

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Art. 47.

Wittwoch den 27. Januar 1904.

Das Wichtigste vom Tage.

* Vom Zustande in Deutsch-Südwestafrika melden englische Quellen gebliebene, völlig unkontrollierbare Einzelheiten über Grauelnisse der Auffändischen. Von der Kapspitze bis Windhoek sei alles im Aufruhr.

* Im norwegischen Storting sprach der Präsident allen, die ihre Opferwilligkeit für Alejund betätig haben, vor allem dem deutschen Kaiser, den Dank der Nationalversammlung und des ganzen Volkes aus.

* Die chinesischen Behörden traten nach einer „Neutrale“-Meldung an die Gesandten mehrerer Mächte mit Vorschlägen heran, um ihre Unterstützung für den Besuch einer Vermittlung zwischen Russland und Japan zu holen. Die Regierung in Peking ist eifrig bemüht, den Krieg abzuwenden.

* Es ist keine Hoffnung vorhanden, daß die in der Grube der Parma Coal-Company bei Pittsburgh verschütteten Arbeiter, deren Zahl 184 beträgt, gerettet werden.

Zum Geburtstage des Kaisers.

* Fast unmittelbar vor seinem letzten Geburtstage wurde Kaiser Wilhelm II. im Reichstage Ausgangs- und Mittelpunkt einer heimliche dreitägigen erregten Debatte, in der die sozialdemokratischen Redner behaupteten, ihre Partei sei durch kaiserliches Vetovertreten um ein wirksames Agitationssmittel reicher geworden. Seitdem hat der Kaiser erfahren müssen, daß dieses Agitationssmittel mit der ganzen Rücksichtslosigkeit, deren die Gegner unserer Staats- und Gesellschaftsordnung fähig sind, ausgebeutet wurde und den Zweck, den jenes Vetovertreten verfolgte, vereiteln half. Diese Erfahrung war wohl der tiefste Schmerz, den der Kaiser in dem abgelaufenen Lebensjahre hat erdenken müssen, dieser jedenfalls, als der, den ein bayerisches Leiden ihm verursachte. Die leidenschaftliche Liebe, mit der sein Herz das Reich ansloch, an dessen Ehre die Vorstellung ihn gestellt.

Reich umfaßt, an dessen Spitze die Vorstellung ihn gestellt, konnte auch kaum primärer verwandelt werden, als durch die Wahlstiege jener Partei, deren Befähigung er als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet und betrachten muß und deren verberkliches Trachten ihn ebenso wie die Wahl ihrer Mittel zu jenem Vorwortetem bewogen hatte. Aber eben diese Füße, die ihn zu strengster Prüfung seiner Mittel im aufgezwungenen Kampfe veranlaßt, und die hohe Gewissenhaftigkeit, die ihn auf jedes Tages, jeder Stunde Rührung lauschen heißt, haben ihm den Schmerz zum Segen werden lassen. Das beweisen seines Kanzlers von höchster Besonnenheit eingegebene Darlegungen über die künftig zur Befähigung der Umsturzbestrebungen anzunehmenden Mittel. Diese Darlegungen befinden einen Bruch mit jener „Konservativität“, die nur zu leicht dem Gegner Waffen liefert, und das Einlenken in eine Bahn, auf der ein stetiges Fortschreiten allmählich sowohl zur Beseitigung verschwommener und aufreizender Missstände, wie zur Beugung fanatischer Freyler am inneren Frieden unter die Majestät der Gesetze führen mag. Befreien sich auch die bürgerlichen Parteien von ihrer misslichen und folgen den Sorgen auf, die nun dem neuen

artige Verstimmungen. Die Tatsachen werden diese Gerüchte zum Schweigen bringen. Aber auch wenn diese nicht allen und jedem Glaubens erweckten, was würden sie bedeuten?

dem Glehen: Gott schütze und schirms unsern Kaiser und segne sein edles Wallen und Wirken zum Wohle des Reiches und aller seiner Glieder!

Deutsches Reich

* Berlin, 26. Januar.

* **Einziehung der Beiträge zur Invalidenversicherung.**
Im Invalidenversicherungsgefege ist es bestimmt auch gesattet, daß mit der Einziehung der Beiträge besondere Stellen beauftragt werden. Von dieser Ermächtigung machen immer mehr Versicherungsanstalten Gebrauch. Nur in Bayern, Thüringen und Oldenburg erfüllen solche Einziehungsstellen nicht, in den übrigen Provinzien sind sie und zwar teilweise recht zahlreich eingeführt. So betragen im Königreich Sachsen die jährlichen Kosten für diese Stellen jetzt nahezu 600 000 £ , in den Hansestädten rund 250 000 £ , in Württemberg nahezu 200 000, in Thüringen, Baden und Hessen rund je 150 000 £ . Auch von den Versicherungsanstalten in Preußen wird in der gleichen Richtung vorgegangen. Nur die Provinzen Ostpreußen, Pommern und Hessen-Nassau, sowie Berlin kennen die Einrichtung überhaupt nicht. Die Rheinprovinz gibt dafür schon über 100 000 £ aus. Die ausgebildeter in einzelnen Anstalten die Einziehung der Beiträge durch besondere Stellen ist, um so geringer sind die Kosten der Kontrolle über die Beitragsabnahme. Während Hannover hierfür über 180 000 £ ausgibt, Ostpreußen nahezu 140 000 £ , Schlesien 100 000 £ , zahlt das Königreich Sachsen, das an der Spitze mit der Zahl der Beitragsziehungsstellen steht, etwas über 1000 £ hierfür, die Hansestädte 22 000 £ , Württemberg 44 000 £ , Baden 17 000 £ , Hessen 20 000 £ statt. Man sieht also, daß je besser die Einziehung der Beiträge durch besondere Stellen geregelt ist, um so weniger Wert auf eine nachträgliche Kontrolle über die Eintragung der Marien in die Quittungsbücher seitens der Anstalten gelegt zu werden braucht.

* Eine Übersicht der vom Bundesrat gehörten Entschließungen aus Beschlüsse des Reichstags während der beiden letzten Legislaturperioden ist dem Reichstage zugeschlagen. Danach sieht die Beschlusssammlung des Bundesrats u. a. nach aus über folgende Beschlüsse des Reichstags: Wiedereinführung der konfessionellen Toleranzordnung, völlige, bzw. partielle Aufhebung des Jesuitengesetzes, Ausweisenheitsgesetz, Subventionierung einer Centralausstellung für Fragen der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und Gewerbes, Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen, Toleranzantrag, reichsgesetzliche Regelung des Strafvollzugs, Schaffung eines Reichs-Bereins- und Versammlungsrechts, Reichsgesetz betreffend die eingetragenen Verbrauchergenossenschaften, Wänderungen des Krankenversicherungsgesetzes, eventuell organische Verbundung der Kranken-, Invaliden- und Knallversicherung. — Den Beschlüssen des Reichstags keine Folge gegeben hat der Bundesrat u. a. in folgenden Fällen: Neuregelung der Wahlen in Elsaß-Lothringen, Wohnungsbau, Statistik über Bevölkerungen in Militärstrafgerichten. Die große Mehrheit der übrigen Resolutionen des Reichstags ist vom

* Ueber Uebel als Erbe schreibt der „Vorwärts“: Es läuft eine Notiz durch die Presse, welche sich mit dem Testament des im Mai vorigen Jahres in einem bayerischen Kreis anzutreffenden bayerischen Gelehrten Hermann Gall-

Seuilleton.

Joseph Rainz

Die Schaffung eines deutschen Nationaltheaters, eines Zentralpunktes für das geistige Leben der Nation, wie es in der höchsten dichterischen Form im Drama zum Ausdruck kommt, ist ein immer wiederkehrender Lieblingsgedanke des Dichter, des Schauspielers und der Dramaturgen. Im Jahre 1849 schrieb Eduard Devrient, angeregt durch einen Auftrag des preußischen Kultusministeriums, eine Broschüre: „Das Nationaltheater des neuen Deutschland“. Er verlangte darin, daß das Theatre als nationale Anstalt direkt dem Kultusministerium unterstellt werde und eine der Landesregierung verantwortliche Direktion erhalte. Devrient dachte an eine Verminderung der Spielzeiten, denn die Alltäglichkeit des Schauspiels erschöpfte Publikum und Künstler, und an eine Ermäßigung der Eintrittskreise, um aus dem Nationaltheater ein wirkliches Volkstheater zu machen. Als Zentren des geistigen Lebens bezeichnete er Wien und Berlin, und sein Verlag zufolge stand in dem letzten Programm: Das Nationaltheater müsse ein Staatstheater sein.

Nationaltheater müsse ein Staatstheater sein.
In der Wiener "Neuen Freien Presse" behandelt Dr. Thomas das Thema von neuem. Sehr beachtenswert sind in seinem Artikel die Mitteilungen über ein Gespräch, das er mit Josef Rainz hatte. Der Künstler äußerte sich wie jetzt in sofern verschieden und orientierte, gewollt oder anderes Statt. Aber ihres in Weimar, nein, das geht nicht! Auch glaube ich, hätte eine solche Rüstertüte eine tiefere Ausgabe zu erfüllen, als die wohl bekannten und vielgespielten Werke darstellen. Nicht

das er mit Joachim Rauz hatte. Der Künstler äußerte sich Thomas zufolge in folgender Weise: „Es ist ein alter Gedanke. Schon der Großherzog Carl Alexander wollte immer solch ein Nationaltheater in Eisenach gründen. Gleich, morgen schon sollte es in Angriff genommen werden. Aber die Ausführung wurde von Tag zu Tag verschoben, und schließlich kam nichts zu Stande. Ich habe wiederholt mit dem Großherzog den Plan durch und durch gepritschen. Den Grundstock hätte das Ensemble des händigen Theaters gebildet, das nötigenfalls durch das Kleingärtner Ensemble hätte verstärkt werden können. Nur für die wichtigsten Rollen hätte man sich Gäste von außerhalb verpflichten. Aber für ein Stück nie mehr als drei. Also so zum Beispiel hätte man sich für den Haust den besten deutschen Haust eingeladen und ihm die Kleinsten, mittlere Menschen aus, meistens Freunden et bekannten und vorgezeichneten Werte vorgezogen. So die Schauspielkunst, die Literatur sollte vor allem fördern. Sie müßte auch Experiment machen, das heißt, sie müßte versuchen, unbekannte, weniger bekannte oder zu wenig gewürdigte Werte populär zu machen, dem Verständnis und der Liebe der Massen näher zu bringen. Zu diesen Werken zähle ich auch den ‚Tasso‘ und die ‚Jubiläen‘, die trotz aller Versuche noch immer nicht recht Fuß im Spielplan der deutschen Bühne gesetzt haben, zähle ich viele Stücke von Hebbel und Grillparzer. Aus einem für einige Monate bestimmten Versuch könnte man nach und nach eine händige Institution entstehen, etwas ein Art germanisches Burgtheater. Die Schauspielkunst kann sich nur in kleinen Zentren entwickeln. Gewiß nicht in der Reichshauptstadt Berlin, wo Geschäft und Politik das Interesse abschöpfen und das Publikum ermüdet.

und abgehegt ins Theater kommt. In einer kleinen Stadt — und welche Stadt wäre durch ihre Vergangenheit besser geeignet als Weimar? — könnte also sehr wohl ein klassische Bühne sich auftun. Ein wirkliches deutsches Nationaltheater. Gewiß kann ich mir ideale Aufführungen in schauspielerischer und poetischer Hinsicht vorstellen. Aber zu nunmehr Gottesswillen keine sogenannten Meisterstücke. Warum soll denn eine so kantischedige Gesellschaft die nötige Zeit für die Proben hernehmen, um sich einzupräsentieren? Man kommt mir nicht mit Bayreuth als Vorbild. Wohl ist was ganz anderes, Stimmen lassen sich in Einklang bringen. Und dann wiekt in Bayreuth die Tradition des Meisters. Was aber soll in Weimar die granitne Basis des Spiels sein?"

Dieser Besinnlichkeit von Goethe kommt in leider nicht ganz unberechtigt. Auch unser Schiller ist berechtigt für die Schaffung einer Nationalbühne eingetreten. Und vor ihm schon Pfeiffer, 1766 wurde zu Hamburg ein „Deutsches Nationaltheater“ gegründet. Aber schon 1768 wurde es wieder geschlossen. Die Unreinigkeit des Schauspielers wie die Unfähigkeit der Unternehmenden bereiteten der gehabt angelegten Bühne ein frühes Ende. Und als alleinigen wertvollen Niederschlag aus jener Zeit haben wir die „Hamburgerische Dramaturgie“. Damals allerdings handelte es sich in weit höherem Grade um die Befreiung des deutschen Dramas von der Fremdeherrschaft der französischen Tragödie. Immerhin wäre es verfehlt, wollte man die Blüte ins Auge werfen. Die Schaffung einer deutschen Nationalbühne ist und bleibt eine nationale Mission.

W. Der Theaterkalender für 1904, herausgegeben von der „Gesellschaftheit deutscher Bühnenangehöriger“, führt in seinem ersten Bande eine Liste der Bühnenangehörigen, welche beruflich

nach dem neuesten Almanach auf rund 650 deutsche Bühnen im deutschen Reich, in Österreich, in der Schweiz und nichtdeutschen Ländern. Besonderswert ist die Verteilung der großen Zahl von Theatern über das deutsche Staatsgebiet. Während es verhältnismäßig nur sehr wenige Großstädte mit zahlreichen Theatern gibt, finden sich viele ganz kleine Orte mit eigenem, selbständigen Theater. Die Zahl der meistenden Gesellschaften, die den Theaterspielen bald dastehen, bald darin leisten, ist nach immer recht beträchtlich. Die meisten der Theater hat Berlin, nämlich 30 ständige Bühnen; besonders haben noch 11 Gastspiel-Gesellschaften ihren Sitz in der Reichshauptstadt. In seinem Einland folgt Wien mit 12 ständigen Bühnen und 3 Gastspiel-Gesellschaften. Hamburg hat 9 Theater und München 8; in Bremen haben außerdem 3 Bavarientheater-Gesellschaften ihren Sitz.

△ Vom Parallelismus in der Literatur. In einer interessanten Abhandlung über Wissenschaft schreibt Oskar Weidner in der „Bohemie“: Aufgeworfen ist mir, doch nirgends auf die getroffene verbüßende Schärfe hinzuweisen wurde, die das Hauptmerkmal des Studes: der Kampf des Offiziers und des Mannes-angehörigen um daselbe Werk mit dem Grundproblem des Dramas „Der Gemeine“ von Heinz Gätjen besitzt. Ohne damit mehr als die simple Konfrontierung anzudeuten zu wollen, scheint es mir zumindest ein Gebet der Gerechtigkeit, diesen Umstand zu betonen, daß gerade aus dem erwähnten Roman das eigentlich dramatisch tragischste Moment entsteht, und daß dem Sächsischen Drama, das sich ja freilich an technischer Durchführung und Beherrschung Wert nicht vergreifen läßt, bei ausdrücklichen Raffinierungen kein honoriert glänzender Stern leuchtete. Da Wien wurde es bedeutend heimlicher von der Seestadt unter den offiziösen und halboffiziellen Theatralen verdeckt, wenn man mit

C. E. Eine Schule für Theaterfestt mit, wie auf Maria

C. K. Eine Schule für Theatersrecht wird, wie auf Seite 2 berichtet wird, bestrebt sein, den journalistischen Schülern der Schule für logische Studien eingerichtet werden; der Kritikere Timmorth soll die geistlichen Übungen organisieren. Die zukünftigen Theaterkritiker werden zu Generaltheatern geschickt und müssen dann über das ausführliche Studiendirekt und den Bericht im Sekretariat der Schule niedergelegen, und zwar in derselben Zeit, die dem Kritikere einer Tagesschaltung zur Verfügung steht. Am nächsten Tage wird Timmorth vor den Schülern die Kritiken präsentieren. — Richtig übel!

Städtisches Kaufhaus.
Heute Mittwoch, den 27. Januar, Abends 7½ Uhr
Klavierabend von
Télémaque Lambrino

Senato Cimoll v. Beethoven, Fantasy D-moll v. Mozart, Allemande, Sarabande u. Gavotte v. Bach, Pastorale u. Capriccio v. Scarlatti, Sonate H-moll v. Liszt, Etuden Edouard u. Camille v. Chopin, Erkönig v. Schubert, Liszt, Campagna v. Paganini-Liszt.
Karten zu 3, 2 und 1 Mk bei C. A. Klemm, f. Conservat. b. Fr. Jost,

Städtisches Kaufhaus.
Sonnabend, den 30. Januar, Abends 7½ Uhr:
3. (letzter) Liederabend von
Dr. Felix Kraus
unter Mitwirkung von
Frau Adrienne Kraus-Osborne.
Am Klavier: **Richard Wetz.**
Schubert: 15 Gesänge aus „Die Winterreise“. **Wolf:** Der Gärtner. Hat einer Alten. Er ist's. **Brahms:** Duett: Vor der Tür. Es rascht das Wasser. Der Jäger und sein Liebchen. **Cornelius:** Im Lenz. Mein Freund ist mein. **Weber:** Heimlicher Liebe Pein. Reigen im Bogl. v. Klar., Viola, Kontrabass u. Klarinette.
Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mk bei C. A. Klemm.

Festsaal Centraltheater, Gottschedstr.
Montag, den 1. Februar, Abends 7½ Uhr
VIII. Philharmonisches Concert.
Leitung: Hans Winderstein.
Solistinnen: Therese Behr (Gesang), Carlotta Stubenrauch (Violine).
Programm: Schumann: Symph. No. 2 C-dur, Eraldo Renzo Bossi: „Fantasie sinfonique“ und Ludolf Nielsen: Sommerschichtstimmung für grosses Orch. (Masurka-Lied zum 1. Male), Brahms: Lieder mit Pianofortebegleitung. Immer leiser; Von ewiger Liebe; Standchen und Hugo Wolf: Verborgenheit; Trete ein, hoher Krieger; Das Käthchen ist trunks; Mausfallserspielchen. Laale: Concert F dur für Violin mit Orchesterbegleitung.
Billets zu 4, 3, 2, 1½ u. 1 Mk bei P. Pabst, f. Stad. b. Castellan Meisel.

Internationale Musikgesellschaft.
Ortsgruppe Leipzig.
Sonntag, den 31. Januar, Vormittags 11/2 Uhr im Sechszimmer des Deutschen Buchgewerbehauses, Döllstraße (hinter dem Deutschen Buchhändlerhaus) Zur Vorbereitung auf die erste Aufführung von Franz Liszts Symphonie zu Dantes Divina Commedia (1855) im Gewandhaus Vortrag: Herr Professor Dr. Arthur Präfer.
Am Klavier: Herr Professor Emil Eckert.
Schlusschor (Magiafest): Der Kirchenchor zu St. Petri, unter Leitung des Herrn Kantor Borchers.
Anmeldungen zur ausserordentlichen Mitgliedschaft sind an den Schriftführer, Herrn Dr. A. Schering, Humboldtstraße 20, II, zu richten.
Giäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Grosser Festsaal + Central-Theater
(Eingang Gottschedstraße).
Sonnabend, den 30. Januar 1904, abends 1/2 Uhr
Konzert

des
Schülerchores der I. Realschule zu Leipzig.
Unter freudlicher Mitwirkung von:

Franz Pastor Martha Wermann-Wangemann (Sopran), Fräulein Maria Samuelsson aus Norrköping-Schweden (Pianoforte), Herrn Theodor Salzmann (Tenor), Herrn Johannes Saer vom Gewandhausorchester (Harpfe), Herrn Tonkinster Paul Umlauf (am Klavier), sowie eines Vollschares von Schülern der Anstalt und eines Bläserchores von Mitgliedern der Kapelle des Kriegs-Infanterie-Regiments No. 106.
Leitung: Oberlehrer Hans Hofmann.

Der Reintritt des Konzertes ist zur Beschaffung einer Schulfahne und zur Stiftung eines Schülerstipendiums bestimmt.
Auf das Konzert folgt ein

GESELLIGES BEISAMMENSEIN

ehemaliger und jetziger Schüler nebst Angehörigen und Freunden der Schule.
Eintrittskarten (nur numeriert) für 1.50, 1.25, 1.— und 0.75 Mk sind zu haben bei Ernst Enge, Galanteriemärkte, Grimmischer Steinweg, Hartmann u. Seifert, Kunstdruckerei, Goethestr. 8, Bernhard Horst, Zigarrenhandlung, Katharinenstr. 21, Franz Köhler, Zigarrenhandlung, Gerberstr. 11 und Hainstr. 12, Max Kübler i. Fa. Joh. Götz, Wachstuch- u. Lederwarenhandl., Neumarkt, Paul Pabst, Hofmaskehandlung, Neumarkt, beim Haussmeister der I. Realschule sowie an der Abendkasse (an der Tür des grossen Festsaales).

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 31. Januar, 11/2 Uhr

Vortrag

der Herrn
Professor Fritz Schumacher aus Dresden

über
„Das Bild des „Todes“ in der bildenden Kunst.“

Eintritt 1 Mark. Mitgliedschaft 10 Mark.
Die Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten werden erneut. Ihre Karten beim Eintritt vorzeigen.
Erklärungen zur Mitgliedschaft nimmt die Expedition entgegen.

Kauf-Lose 2. Classe

und Voll-Lose 145. Königl. Zöbl. Pandes-Potterie, Siebung den S. u. 9. Februar, in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 zu den platzmäßigen Preisen empfohlen und vergeben.

Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Für die Frühjahrs-Saison
empfehlen wir als äusserst günstigen Gelegenheitskauf
Kleiderstoffreste und Coupons.
Dieselben eignen sich Ihre **Billigkeit** wegen ganz besonders zu
Confirmationskleidern.
Sämtliche Stoffe sind hochmodern, von vorzüglicher Qualität und werden zu billigsten Europreisen abgegeben.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros.
Querstraße No. 26-28, I. rechter Flügel.
12-2 geschlossen.

Fünfzehntes
Abonnement-Konzert
in Saal des
Gewandhauses
zu Leipzig
Dienstag, den 28. Januar 1904.

Erster Teil.
Die Hebriden (Die Fingalshöhle). Konzert-Direktoren von F. Mendelssohn Bartholdy.
Konzert für Violoncello von J. Brahms, vorgetragen von Prinzessin Leonora Jackson aus London.
„Vita“ (Modest) Symphonische Dichtung von F. Smetana.

Zweiter Teil.
Symphonie (No. 4, D-moll) von R. Schumann.

Einlass 6½ Uhr.
Anfang des Konzerts 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.

Hauptprobe

Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Eintritt für das zahlende Publikum nur von der Grassdorffstraße aus, wo allein auch die Kasse sich befindet; für die Inhaber von Freikarten nur durch den Haupteingang (Wilhelm Seiffert-Str.).

Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab ausschliesslich Verkauf von Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Nächstes, 16. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 4. Februar 1904. Dante-Symphonie von Liszt (am 1. Male). Klavierkonzert (No. 1, B-moll) von Tschalowsky, vorgetragen von Herrn Alexander Siloti. Vorspiel zu den „Meistersingen von Nürnberg“ von R. Wagner. Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Vierte
Kammermusik
im kleinen Saale des
Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend, d. 30. Januar 1904.

Mitwirkende:
Die Herren Professor Dr. Carl Reinecke (Klavier), Konzertmeister Edgar Wollandt, Erhard Heyde (Violin), Alexander Sebold (Viola), Professor Julius Klengel (Violoncell) und Edmund Heynecke (Clarinette) Programm.

Quartett für Streichinstrumente (Eduard Kochel's Verzeichnis Nr. 428). W. A. Mozart.

Trio für Klavier, Clarinette und Viola (A-dur, Op. 26). Neu, zum 1. Male. C. Reinecke.

Quartett für Streichinstrumente (Féder, Op. 58, Nr. 1), L. van Beethoven.

Konzertstück von Julius Bläßner.

Einlass 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Eintrittskarten a) zu 4 Mk, b) zu 2 Mk 50 Pf für die Plätze Nr. 611 bis 618 in der Loge D sind vormittags von 10 bis 11, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Konzerttag abends 7 Uhr im Bureau des Gewandhauses zu haben.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Gesundheitsschänken und mancherlei andere Gründe versassen mich, mein jetziges **Detail-Geschäft** sofort als möglich **aufzugeben**.
An diesem Grade stelle ich mein gesammtes Lager ab koste zum

Ausverkauf.

Derselbe ist ein streng reeller.

Mein Lager besteht ausschliesslich aus **neuen** kuranten Sachen von den **einfachsten** und **billigsten** Gegenständen bis zum **theruersten Brillantschmuck**, **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren**.

Auf meine jetzigen **billigen Preise** gewähre ich, um einen **besonderen Vorteil** und **Gelegenheitskauf** zu bieten, einen Sonder-Kaft von

10% bis 25%

je nach der Warengattung.

Ich empfehle daher einem Jeden, welcher Bedarf in Hochzeits-, Paten-, Confirmations- u. Gelegenheitsgeschenken hat, ehe er anderweit kaufen,

sich mein Lager anzusehen und meine Preise zu vergleichen, um sich selbst ein Urteil zu bilden.

Hochachtungsvoll

Otto Würscher, Juwelier,
Trauringe Katharinenstraße 2, Et., Trauringe billigst.
billigst. Eingang am Markt (Tabern.)

Neuanfertigungen, Reparaturen nach wie vor.

EUTRICHOL

Eutrichol, das einzige nach speziellärztlichen Angaben hergestellte **Haarwasser**, beseitigt rasch und sicher Schuppenbildung und Haarausfall.

Zahlreiche unaufgefordert einzelne Anfragen.
Chem. Laboratorium Dr. W. Peters, München, Lothstr. 41.
Erläutlichlich & 2.— u. 4.— die Originalflasche.

Grüne Flasche ohne Fettgehalt. — Eine Flasche mit Fettgehalt.
Maß verlängre Broschüre — Zu haben:

Hofapotheke, Hainstraße 9, Robert Busch, Drog. u. Parf. Markt, Wirth & Pelizetti, Parf., Gottschedstr. 25, Bruno Göttlich, Parf., Grimmaische Str. 8, Niedlich Nachf., Drog., Burgstr., Oscar Pruhn, Parf., Grimmaische Str. 15 und Peterstraße 12.

Gebr. Schwarz, Drog. u. Parf., Markt, Wirth & Pelizetti, Parf., Gottschedstr. 25, Bruno Göttlich, Parf., Grimmaische Str. 8, Niedlich Nachf., Drog., Burgstr., Oscar Pruhn, Parf., Grimmaische Str. 15 und Peterstraße 12.

C. Berndt & Co., Jacobstraße 3.

Friedrich Steindorff

Rathausring Leipzig Markgrafenstraße

(alte Pleissenburg).

Grosser Räumungs-Verkauf

zu nachstehend aussergewöhnlich billigen Preisen.

Smyrna-Teppiche:

200 × 300 cm früher Mk. 75.— jetzt Mk. 60.—
250 × 350 - - - 120.— - - 96.—
300 × 400 - - - 160.— - - 120.—
350 × 450 - - - 210.— - - 150.—

Bettvorlagen

60 × 135 cm früher - - - 16.— - - 10.—
--

Prima Smyrna-Teppiche

ganz bedeutend unter Preis
250 × 350 cm früher Mk. 150.— jetzt Mk. 120.—
300 × 400 - - - 210.— - - 170.—
300 × 400 - - - 275.— - - 225.—
300 × 400 - - - 350.— - - 250.—

Gelegenheitskauf!

Grosse Partie in
Axminster-Teppichen

In allen Größen zu noch nie dagewesenen Preisen.

Grosse Partie
chinesische Ziegenfelle:

Bettvorlagen in allen Farben von M. 1.10 an
Sofafelle, grösste No., Felle mit Kopf zur Hälfte des Preises.

Alle übrigen Waren meines Lagers, als:
Portieren, Tisch- und Divandecken, Gardinen, Stores, Vitrangen Läuferstoffe

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Total-Husverkauf
von Moquette und abgepassten Taschen-Sofa-Bezügen zu jedem annehmbaren Preise.

Vom Weihnachtsverkauf übrig gebliebene Artikel, als:
Kleinmöbel, Kissen, schmiedeeiserne Kunstgegenstände, Chinawaren etc. bedeutend reduziert.

Niederlage
von Delmenhorster Anker-Linoleum.

Stückware, Teppiche, Läufer
in grosser Auswahl sehr preiswert.

Die besten Nähmaschinen

kaufen man im ältesten Nähmaschinen-Geschäft Leipzigs

von Joh. Friedr. Osterland Mechaniker.

Markt 4.

Jahnen-Chocolade

schmelzend fein und zart

C. R. Kässmodel Petersstr. 25.

Ölzeug drei Bellagen.

Manufaktur.

Der langjährige Vertreter einer älteren süddeutschen Manufaktur-Großfirma, von dieser Firma vorzüglich empfohlen und anderweitig mit den ältesten Empfehlungen der bedeutendsten süddeutschen Manufaktur - Engros - Geschäfte ausgestattet.

Sucht die Vertretung

erstklassiger Fabrik für Süddeutschland zum Preis von 200000 T. unter K. F. 6729 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Offene Stellen.

Stellensuchende! aller Berufe werden p. Seite die "Allgemeine Vakanzliste", Berlin, 20 Pfennig, unter K. 100 erbeten.

Nebenverdienst für Herren u. Damen durch häusl. Thätigkeit, Schreibarbeit, Arbeitsschule, Betreuung d. Kind., Werk, usw. täglich bis 30 M. Gewerbedirektion in Würzburg.

Techniker in Bergbau, Berg-, u. Industrieanlagen u. sonst. allgem. Maschinenbau sind. Calculatoren benötigen vorzügl. für Reise u. Betrieb. R. W. Reichert, per sofort über 1. März gesucht. Nur beschäftigte Herren, welche hier ein ähnliches, erfolgreiches Thätigkeitsausüben können, wodurch Offiz. Ausbildungsgang d. R. u. Gehaltsabzug u. R. R. 125 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle (S.), erbeten.

Schlosser, Säumerarbeiter u. Dienstleistungen sucht je einen.

Reisenden

für Königreich Sachsen und Preuss. Abreise u. Wettbewerbe per sofort ab 1. April 1904. Repräsentationsfähig, selbst und handelsfähige Herren, die in Sachsen bzw. im Rheinland und Westfalen gut eingeschätzt sein müssen, wollen ihre Chancen mit ausführlichen Angaben der bisherigen Tätigkeit, Angabe der Gehaltsansprüche und Einladung der Stenographie unter Z. 572 an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Für einen Prima Spezial-Artikel werden von einem ersten Hause mehrere, durchaus tüchtige, jüngere, repräsentationsfähige Herren gesucht.

Dr. Th. Horn, Schreibarbeiter.

Stadtresende,

welche auch tageweise Reisen mit zu übernehmen haben, gesucht. Offerten unter R. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Neunzehn. Fabrik äthér. Ole. sucht hauptsächl. **Reisenden** für das östliche Deutschland und Sachsen.

Repräsentative, mit der Deutschen und England vertraute Herren, welche sich nach L. N. 18 im "Invalidendank", Leipzig, zu melden.

Stellenlose Herren

suchten lehnende Verdienst. Zu melden Vor- mitten 9—10, Rathaus, 5—6 Uhr. Seite 2, L. rechts, 1. Gang am Postbürolokal.

Für unsere **Druck-Korrespondenz** suchen wir p. 1. April oder früher einen tüchtigen

Korrespondenten,

welcher mit unserer Drucke absolet vertraut ist, über einen gewissen Zeit verfügt und befähigt ist, die Arbeit tüchtig und unverzüglich zu erledigen. Stellung beweisen. Gest. Arbeitsergebnisse sowie Aussicht des dikt. Thätigkeits. Personalien und Gehaltsansprüche bezeichnen.

Aktionsgeschäft für Ausland

Niederdrückt bei Dresden.

Draffit. und Bongesell bei Dresden sucht p. 1. April oder früher einen

tüchtigen Kaufmann

als **Bureauvorsteher**.

Gehaltskostenmenge anfangs 4000 M. In beständiges Arbeitsergebnis, ordnungsgemäß, repräsentationsfähige reichende Herren, emanzipierte Geschäftsführer sollen sich unter Beweis stellen. bevorzugt u. Z. 478 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kontorist gesucht für 1./4. Ober d. Th. Bedeutung: Einzelhandels-Beratung, militär. Offerten unter K. 25 polizeilich Dresden, L. 2a.

Junger Mann unter 20 Jahren auf Contor gesucht. Verlangt wird gute Geschäftshand und geistige auf Schreibmaschine. Gehalt 70 M. mit Gehaltsabzügen unter D. 137 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Ein Spezialhaus für moderne Kontoreinrichtungen sucht einen durchaus tüchtigen, repräsentationsfähigen

Verkäufer,

welcher im Verkauf mit förm. Kundeschafft bewandert ist. Kenntnis der Schreibmaschine erwünscht, aber nicht Bedingung.

Offerten unter R. 11 an die Expedition des Blattes erbeten.

Von einer Chocoladenfabrik wird zum sofortigen Nachmittag ein gut empfohlener, tüchtiger **Contorist**, möglichst mit Geschäftserfahrung, gesucht. Off. Offerten unter K. 346 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein Lehrling mit guten Schriftenkenntnissen (Ende. Februar-Juni) zu Lötern 1904 für unser Detailgeschäft bei günstigen Bedingungen gesucht. Leipzig, Goethestraße 6.

Riquet & Co.

In einem Musikinstrumenten-Versandt- gesucht nach ein junger, tüchtiger

Kaufmann

zu engagieren gesucht. Tätigkeit nach selbstständig arbeiten können und kann in höchster Qualität gewertet sein. Geh. Off. mit Gesamtabschluß in Schulabschluß unter K. 6729 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Maschinenschreiber, welche Lust haben, sich als **Verkäufer** auszubilden, werden von einem ersten Hause gesucht. Daraus, angenehme Stellung und hohes Gehalt.

Offerten unter R. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Expedient, der an Fleiß und geistige Arbeitsfähigkeit ist, wird bei gutem Gehalt auf großes Ausbildungsbildungszentrum gesucht. Off. mit Schulabschluß u. O. R. 514 "Invalidendank", Leipzig.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Lehrling für Dragen u. Colonialwaren gesucht.

Max Hilbert, P. Reit, Schreibarbeiter. Eine ältere Colonialwaren-Geschäftsführung sucht für Lötern eines.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Wohlfahrtsgesellschaft sucht nach einer Person, welche eine persönliche Erfahrung in der Ausbildungsgesellschaft hat, um die Ausbildung zu fördern. Off. Offerten unter K. 124 an die Auslandsschule d. Bl. Augustinsplatz 8.

Schlosskeller.

Inh.: Otto Mosemann.

Fest-Concert und Ball.

Nächsten Freitag: Leipziger Sanger aus dem Krystallpalast.

Der grosse Schlosskeller-Maskenball,

das stets amusanteste Maskenfest der Saison,

findet Freitag, den 5. Februar er., statt.

Neu und eigenartig

wirkt auf jeden Besucher des

Panorama am Rossplatz

der

Sturm der Deutschen auf die Taku-Forts

Offen von

früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark.

Kinder u. Militär vom Feldweibel abwärts 50 Pf.

Dutzendkarten — Vorzugskarten gültig.

Ferner ausgestellt: Weissenburg.

Drei Linden.

Heute: Zur Feier des Geburtstages St. Maj. Kaiser Wilhelms II.

Gr. patriotisches Fest-Konzert.

Leipziger Konzert-Orchester G. Barth.

Nach dem Konzert: Fest-Ball.

Übermorgen, Freitag, den 29. d. M.

Gr. Masken-Ball.

„Ein Fest beim Prinzen Orléans.“

Prachtvolle, vollständig neu, besonders für das Fest an eingerichtete Dekoration.

Damen in Maskenkostüm haben freien Zutritt.

1. Hauptprämie: Ein Souper mit Wein und Champagner für vier Personen.

2. Hauptprämie: Eine Dauerkarte zum Besuch des Leipziger Palmengartens, gültig von jetzt bis 15. März 1905.

3. Hauptprämie: Eine Abonnement-Karte der Grossen Leipziger Straßenbahn für eine von dem Empfänger zu bestimmende Strecke.

Treffpunkt der feinen Welt!

Heute Mittwoch:

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Grosses patriotisches

Musikeorps des Königs-Infanterie-Regiments No. 106.

Leitung: Herr Königl. Musikdirektor J. H. Matthey.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Karten gültig.

Oeffentliche Vorträge

im großen Saale des Cv. Vereinshauses, Mohrstr. 14.

Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr.

Besondere Missionen

der Inneren Mission.

Dritter Vortrag:

27. Januar: **Bahnhofsmission** (Rüdersdorf).

Vortrag: Herr Peter Burchardt, Berlin.

Eintritt frei! Besuchern ist herzlich eingeladen!

Räten zu reizvollen Blättern & so an der Kasse des Vereinshauses zu haben.

Der Verein für Innere Mission.

Hausväterverband im 3. Bezirk der St. Nikolai-Gemeinde.

Heute Mittwoch, den 27. Januar,

abends 1/2 9 Uhr, im **Heim**, Marienstraße 7 und Zeitzer Straße 6.

Hauptversammlung.

Zusammenstellung: 1) Jahresbericht, 2) Kostenbericht, 3) Rechnung des Vorstandes.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Vortragsabend mit Damen

Mittwoch, den 27. Januar, abends 1/2 8 Uhr

im Saale des Grassimuseums:

Vortrag des Herrn Dr. Albrecht Kurzwelly über:

Das Leipziger Barock,

mit Ausstellung zahlreicher Illustrationen und Vorführung von Bildern.

Zugang nur gegen Vorstellung der Mitgliedskarte.

Der Vortrag beginnt pünktlich 1/2 Uhr. Nach demselben, von 9 Uhr ab:

Geistiges Beisammensein

im R. Wagner-Zimmer des Thüringer Hauses.

Bei zahlreicher Beteiligung auferne Mitglieder mit ihren Damen haben ergänzt

der Vorstand.

Händler-Stiftung.

Die Gründung aus der im Jahre 1886

von Herrn Nathan Händler

errichteten Stiftung für Sohne jüdischer israelitischer Eltern,

welche ein Handwerk erlernen wollen,

findet statt.

Der Vorstand über Geschenken wird

im Gemeindeamt, Marienstraße 10, L.

erzielt.

Verhandlungen sind, unter Beifügung der Schulungsliste, ebensofort bis zum

1. März einzugehen.

Leipzig, am 15. Januar 1904.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde

zu Leipzig.

L. L. V. Donnerstag, den 28. Januar 1904, abends 8 Uhr, Sitzung im Vereinshaus, T-41. 1. Urwahl, 2. Vortrag des Herrn Dr. med. Rudolf, Spezialarzt für Lungenerkrankungen, L.-Gohlis: Die Lungenschwindsucht und die Methoden ihrer Heilung. Gäste willkommen. D. V.

Hôtel de Saxe

Klostergasse 9. Klostergasse 9.

Anfang 6 Uhr. Täglich grosse Concerte des Orientalischen

6 Uhr. Tamburitz-Damen-Ensembles „Sriemac“

6 Damen, 3 Herren in prachtvollen Nationaldräckten.

Sehr interessant! Vorzügliche Leistungen!

Anfang 6 Uhr. Sonntags Nachmittage 4-7 und 8-11 Uhr.

Eintritt 20 Pf. Stets neues Programm! G. Hübner.

Eisbahn im König Albert-Park

Gebüffnet bis Abends 10 Uhr. Heute Mittwoch zu Seifers Geburtstag:

Grosses Concert.

Gebüffnet 8-5 Uhr. O. und F. Melssner.

N.B. Auch ist die Eisbahn am Schleißiger Weg Abends von 8 bis 10 Uhr wieder geöffnet.

Johannapark-Teich.

Heute von 1/2-1 und 1/2-5 Uhr

Grosses Concert.

Gebüffnet 8-5 Uhr

Grosses Concert.

Gebüffnet 25 Pf. — Stader 10 Pf.

Eisbahn am Frankfurter Thor.

Heute zu Seifers Geburtstag von 1/2 und von 7-10 Uhr

Grosses Concert.

Gebüffnet 8-5 Uhr

Kulmbacher Ratskeller, junfr. Gr. Bockbierfest.

E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenviertel 50. Wein in Flaschen und Gläsern.

Reichhaltiges kaltes Buffet.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystallpalast

Culmbacher Reichelbock, 25 %

Gebüffnet: A-1 blau. Bockwurstchen.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Frische Wurst und Bockwurst auch außer dem Dienst.

Zill's Tunnel

Thüringer Klöße

Blätter und Bier ausgesetzt.

Schlosskeller.

Heute: Neu und eigenartig

wirkt auf jeden Besucher des

Panorama am Rossplatz

der

Sturm der Deutschen auf die Taku-Forts

Offen von

früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark.

Kinder u. Militär vom Feldweibel abwärts 50 Pf.

Dutzendkarten — Vorzugskarten gültig.

Ferner ausgestellt: Weissenburg.

Treffpunkt der feinen Welt!

Heute Mittwoch:

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Grosses patriotisches

Musikeorps des Königs-Infanterie-Regiments No. 106.

Leitung: Herr Königl. Musikdirektor J. H. Matthey.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Karten gültig.

50 Mark Belohnung!

Verloren ein Damen-Brillenring

mit Smaragd, graviert Hans-Alex., den

9. S. 01. Gegen obige Belohnung abzugeben

Witterstraße 7, L.

H. K. S. C. V.

Alle in Leipzig ansiedelten den

H. K. S. C. V. Angehörigen werden

heute zu best. am 27. I. 1904 im Theater-

restaurant, 12^h m. c. t., entweder des

Schlosskellers Schatzkammer des Kaiser-

reichs oder des Schlosskellers

des Reichsministeriums der Finanzen

oder des Reichsministeriums des Auswärtigen.

Der Vortrag beginnt pünktlich 1/2 Uhr. Nach demselben, von 9 Uhr ab:

Geistiges Beisammensein

im R. Wagner-Zimmer des Thüringer Hauses.

Bei zahlreicher Beteiligung auferne Mitglieder mit ihren Damen haben ergänzt

der Vorstand.

Händler-Stiftung.

Die Gründung aus der im Jahre 1886

von Herrn Nathan Händler

errichteten Stiftung für Sohne jüdischer israelitischer Eltern,

welche ein Handwerk erlernen wollen,

findet statt.

Der Vorstand über Geschenken wird

